

# Ausgrenzung widerstehen – Rechtspopulismus begegnen können

Multiplikator\*innen – Weiterbildung für Fachkräfte  
und Mitarbeiter\*innen

 November 2020 – Juni 2021  Kassel

 Veranstaltungs-Nr. 771008

Weiterbildung



AUSGRENZUNG WIDERSTEHEN – RECHTSPOPULISMUS  
BEGEGNEN MULTIPLIKATOR\*INNEN –  
WEITERBILDUNG FÜR FACHKRÄFTE UND MITARBEITER\*INNEN  
DIAKONISCH-KIRCHLICHER EINRICHTUNGEN

Ausgrenzung und menschenfeindliche Einstellungen finden sich in allen Teilen der Gesellschaft und gefährden ihren Zusammenhalt. Zunehmend wird versucht, in unterschiedlicher Weise auf Solidarität angewiesene Menschen gegeneinander auszuspielen. Diese Entwicklungen spüren wir auch in Kirche und Diakonie.

Mitarbeiter\*innen sind in ihrer Arbeit immer häufiger mit rassistischen Äußerungen und anderen Phänomenen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit konfrontiert oder werden aufgrund ihres Engagements für eine vielfältige Gesellschaft angefeindet. Gleichzeitig sind unsere kirchlich-diakonischen Strukturen und Angebote nicht immer so offen und inklusiv, wie sie eigentlich sein müssten, wenn wir unser Leitbild ernst nehmen, dass alle Menschen gleich an Würde und Rechten sind.

Viele Menschen sind strukturell von Teilhabe und Entscheidungsprozessen ausgeschlossen. Damit das Potential gesellschaftlicher Vielfalt im Miteinander voll zur Entfaltung kommen kann, müssen Diskriminierungsstrukturen und Partizipationshindernisse erkannt und beseitigt werden.

Daher qualifizieren wir arbeitsfeldübergreifend Mitarbeiter\*innen als Multiplikator\*innen, damit sie selbstbewusst gegen Ausgrenzung und für eine demokratische und vielfältige Gesellschaft eintreten können.

**Die Weiterbildung ist für Sie genau richtig, wenn Sie**

- in Ihrem beruflichen oder privaten Alltag mit Vorurteilen oder menschenfeindlichen Äußerungen konfrontiert sind und sich Argumentationshilfen im Umgang mit Pauschalaussagen und Hassparolen wünschen,
- Ihr Wissen über rechtspopulistische Akteure und Strategien sowie Funktionsweisen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit vertiefen wollen,
- eigene Vorurteile reflektieren und handlungssicherer im Umgang mit Vielfalt im Kollegium oder Ihren Zielgruppen werden möchten,
- Methoden zur Bearbeitung von Konflikten und zur demokratischen Entscheidungsfindung kennenlernen und erproben wollen und Ideen zur Demokratieförderung sowie zur Stärkung von Partizipation in Ihrem Arbeitsumfeld entwickeln und umsetzen möchten.

**Diese Weiterbildung ist für Mitarbeiter\*innen Ihrer Einrichtung genau richtig, wenn Sie**

- durch Qualifizierung Ihres Teams das positive und wertschätzende Klima Ihrer Einrichtung und festigen wollen.
- in Ihrer Einrichtung partizipative Strukturen stärken und demokratische Entscheidungsfindung fördern wollen.
- die Sensibilität Ihrer Mitarbeiter\*innen im Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt fördern und den konstruktiven Umgang mit Konflikten schulen möchten.

**➔ AUFBAU DER WEITERBILDUNG**

Die Weiterbildung umfasst insgesamt zehn Tage. Es gibt drei Präsenzmodule. Die Module 1 und 2 dauern jeweils drei Tage (Mittag-Mittag). Das dritte Modul dauert 4 Tage. Zu der Weiterbildung gehört auch die Durchführung eines selbst gewählten Praxisprojektes. Zusätzlich können zwei vertiefende Webinare belegt werden.

Um einen guten Austausch und interaktives Arbeiten zu ermöglichen, ist die Zahl der Teilnehmer\*innen auf 20 Personen begrenzt.

### INHALTE

#### MODUL 1

##### **Menschenfreundlich statt menschenfeindlich: Wie umgehen mit Rechtspopulismus, Rechtsextremismus und Ideologien der Ungleichwertigkeit?**

Die Zunahme von Rechtspopulismus in unserer Gesellschaft ist ein Phänomen, mit dem die Mitarbeiter\*innen von Diakonie und Kirche immer stärker konfrontiert werden. Sie begegnen bei ihrer täglichen Arbeit Vorurteilen und Ausgrenzung und müssen sich vielfach mit rechtspopulistischen, rechtsextremen oder sogar rassistischen Anfeindungen auseinandersetzen. Sie erleben immer häufiger, dass bestimmte Gruppen versuchen, soziale Probleme nationalistisch und rassistisch zu deuten und verschiedene Bevölkerungsgruppen gegeneinander auszuspielen. Da dies im Kreis von Bekannten und Kolleg\*innen wie auch von Klient\*innen in Beratungs- und Hilfsangeboten geschieht, ist es wichtig, die Diskussions- und Sprachfähigkeit der Mitarbeiter\*innen zu stärken.

##### **Lernergebnisse**

Die Teilnehmer\*innen

- erwerben Grundlagenwissen über Rechtspopulismus und Rechtsextremismus, über ihre zentralen Akteure, Strategien und Erzählungen,
- kennen Interventions- und Argumentationsstrategien im Umgang mit menschenfeindlichen Äußerungen und können diese anwenden,
- erarbeiten sich Handwerkszeug für den Umgang mit Rechtspopulismus und Rechtsextremismus und können dieses in ihren beruflichen Alltag übertragen und verwirklichen,
- entwickeln und reflektieren Ideen, wie sie selbstbewusst für ihre demokratischen Werte und Gesellschaftsvorstellungen werben können.

### Leitung

*Judith Heinmüller*, Sozialwissenschaftlerin, seit 2009 in der Bildungsarbeit mit interkulturellen Jugendgruppen aktiv, seit 2018 Mitarbeiterin der „Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin“ (MBR) mit den Themenschwerpunkten Rechtspopulismus und Rassismus

*Mathias Wörsching*, Geschichts- und Politikwissenschaftler, 2008 bis 2012 Leiter des Projekts „Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus in kommunalen Gremien Berlins – Dokumentation und Analyse“, seit 2012 Mitarbeiter der „Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin“ (MBR) mit den Themenschwerpunkten Rechtspopulismus und Antisemitismus

### MODUL 2

#### **Alle anders, alle gleich? Vielfaltssensibel und diskriminierungskritisch im Praxisalltag handeln**

Viele Menschen erleben täglich Ausgrenzung, nicht nur auf der persönlichen Ebene, sondern auch durch strukturelle Benachteiligungen. Dies betrifft auch viele Menschen, die kirchlich-diakonische Angebote nutzen oder in unseren Einrichtungen arbeiten. In diesem Modul wollen wir für Vielfalt und Diskriminierung und die daraus entstehenden ungleichen Lebensrealitäten und Erfahrungen sensibilisieren. Ein Fokus wird auf Rassismus und seine Entstehungszusammenhänge und Wirkungsweisen in Alltag und Beruf gelegt.

Dieses Modul dient vor allem der Selbstreflexion und Sensibilisierung der Teilnehmenden in Bezug auf ihre eigene Haltung und ihre gesellschaftliche Position. Beides spielt eine große Rolle dabei, welche Diskriminierungen wir als solche wahrnehmen und wie wir damit umgehen.

#### **Lernergebnisse**

Die Teilnehmer\*innen

- setzen sich mit ihrer Wahrnehmung und ihren Vorurteilen sowie Stereotypen auseinander,
- reflektieren, was ihre eigene Identität ausmacht und wie sie die Zugehörigkeit zu bestimmten sozialen Gruppen beeinflusst,

- setzen sich mit Diskriminierung und den damit verbundenen Wirkungsmechanismen auseinander,
- beschäftigen sich mit Rassismus, lernen unterschiedliche Formen kennen, reflektieren ihre eigene Position und Rassismus kann erkannt sowie benannt werden,
- wissen, welche Ausschlussmechanismen Sprache haben kann und beginnen ihre eigene Sprache diskriminierungssensibel zu gestalten.

### **Leitung**

*Trainer\*innen von Eine Welt der Vielfalt e. V.*

## MODUL 3

### **Gleichberechtigt mittendrin: Partizipation und Teilhabe als unmittelbare Demokratieerfahrung**

Demokratie ist nicht nur ein politisches System, sondern auch eine Lebensform, die jeden Tag aufs Neue gestaltet werden muss. Die Möglichkeit, die Bedingungen der eigenen Lebenswelt mitzugestalten, macht Demokratie für Menschen in deren Alltag real und wertvoll. Wo Gestaltungsmöglichkeiten entfallen, entstehen Frustration und Ablehnung. In einer pluralen Gesellschaft ist es – auch für diakonisch-kirchliche Einrichtungen – eine besondere Herausforderung, Partizipationsmöglichkeiten so zu gestalten, dass sich alle Menschen eingeladen, gehört und ernst genommen fühlen.

### **Lernergebnisse**

Die Teilnehmer\*innen

- setzen sich mit Möglichkeiten und Hürden politischer und gesellschaftlicher Teilhabe auseinander und erlernen Methoden, wie sie partizipative Strukturen in ihrer Berufspraxis stärken können,
- haben Methoden der demokratischen Entscheidungsfindung erprobt und können diese in ihrem beruflichen Alltag anwenden,
- reflektieren ihr eigenes Demokratieverständnis,

- haben erfolgreich ein Praxisprojekt durchgeführt, ausgewertet und über kollegialen Austausch Gelingensbedingungen evaluiert.

### Leitung

*Friederike Frank*, Studium der Sozialen Arbeit, Trainerin für emanzipatorische Bildungsarbeit, Moderation und Prozessbegleitung im Netzwerk stuhlkreis\_revolve, Berlin, mit den Themenschwerpunkten Inklusion, Beteiligung, Schulung von Multiplikator\*innen

*Jörg Humrich*, Studium der Sozialen Arbeit und Intercultural Community Work, Trainer für emanzipatorische Bildungsarbeit, Moderation und Prozessbegleitung im Netzwerk stuhlkreis\_revolve, Berlin, mit den Themenschwerpunkten Partizipation, Jugendarbeit, Erlebnispädagogik

### 🔗 WEBINARE

Optional können zwei vertiefende Webinare belegt werden. Die Webinare bieten einen digitalen Lernraum mit einer Mischung aus Input, Praxisaustausch, Diskussionen und interaktiven Übungen. Die Leitung der Webinare ist mit den Teilnehmer\*innen für zwei Stunden live verbunden.

#### WEBINAR 1

##### **Hass ist keine Meinung! Umgang mit Hate Speech im Netz**

Das Webinar erklärt ‚Hate speech‘, seine Dynamiken und wichtige Begriffe der Online-Kommunikation. Gegenstrategien werden vorgestellt und geübt: In welchen Online-Situationen lohnt es sich wie zu reagieren? Mit welchen Gesprächstechniken kann ich online Diskussionen führen – oder mich positionieren und abgrenzen?

#### WEBINAR 2

##### **Umkämpfte Familien- und Geschlechterbilder: Einstehen für gesellschaftliche Vielfalt**

Das Webinar führt in das Thema „Angriffe auf sexuelle oder geschlechtliche Vielfalt“ ein und stellt relevante Akteure und ihre

Argumentationen vor. Im Webinar werden eigene Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und anhand von Beispielsituationen aus dem beruflichen Kontext erprobt.

### **Durchführung:**

*Laura Sasse*, Trainerin der politischen Bildung im Netzwerk GEGEN-ARGUMENT, Berlin, Themenschwerpunkte: Rechtsextremismus, Antifeminismus, Hate Speech

*Timm Köhler*, Trainer der politischen Bildung mit dem Schwerpunkt Rechtsextremismus im Netzwerk GEGENARGUMENT, Kommunalberater für Rechtsextremismus und Demokratieentwicklung, Kirchenbezirksbeauftragter für Flucht und Migration Freiburg i. Br.

### **ARBEITSWEISE UND METHODEN**

In der Weiterbildung werden Ansätze der vorurteilsbewussten, rassistiskritischen und diversitätssensiblen Bildung sowie der Antidiskriminierungsarbeit kombiniert mit Ansätzen und Methoden der Demokratie- und Partizipationsförderung.

Es wird auf den Ebenen der Selbstreflexion, der Wissensvermittlung und der Stärkung von Handlungssicherheit gearbeitet.

Als didaktische Methoden werden u. a. Vorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, aktivierende Methoden und Übungen, Rollenspiele sowie die Bearbeitung von Fallbeispielen in kollegialer Beratung genutzt.

### **ABSCHLUSSVERFAHREN UND ZERTIFIKAT**

Alle Teilnehmer\*innen der Weiterbildung führen zum Transfer der Themen in den beruflichen Alltag ein selbstgewähltes Praxisprojekt durch. Sie erhalten dafür jeweils am dritten Tag der ersten beiden Präsenzmodule Anleitung und Beratung durch die Kursleitung. Auch zwischen den

Modulen steht die Kursleitung für Beratung zur Verfügung. Ebenso gibt es die Möglichkeit zum kollegialen Austausch über eine Online-Lernplattform auf Basis von Moodle. Die Vorstellung und Auswertung der Projektergebnisse erfolgt im dritten Präsenzmodul.

Alle Teilnehmer\*innen erhalten am Ende der Weiterbildung ein Zertifikat der Diakonie Deutschland und der bakd, auf dem die erworbenen Lernergebnisse sowie ggf. die Teilnahme an den Webinaren bestätigt sind.

### ZIELGRUPPE

Fachkräfte, Mitarbeiter\*innen und Multiplikator\*innen in Einrichtungen und Diensten von Kirche und Diakonie

Um einen guten Austausch und den Einsatz interaktiver Methoden zu ermöglichen, ist die Zahl der Teilnehmer\*innen bei den Präsenzmodulen und Webinaren auf 20 begrenzt.

Sollten bei den Webinaren Plätze frei bleiben, können diese auch von Interessent\*innen belegt werden, die nicht an der gesamten Weiterbildung teilnehmen. Teilnehmer\*innen der Weiterbildung haben aber Vorrang bei der Platzvergabe.

### TERMINE

Modul 1: 11.–13.11.2020

Modul 2: 22.–24.02.2021

Modul 3: 08.–11.06.2021

Beginn jeweils am ersten Tag um 13.00 Uhr,

Ende am letzten Tag um 13.00 Uhr

**WEBINAR 1: Hass ist keine Meinung! Umgang mit Hate Speech im Netz**

20.01.2021 10.00–12.00 Uhr

**WEBINAR 2: Umkämpfte Familien- und Geschlechterbilder:  
Eintreten für gesellschaftliche Vielfalt**

11.02.2021 10.00–12.00 Uhr

Die Webinare sind vom Arbeitsplatz oder von zu Hause aus durchführbar. Sie benötigen einen Computer oder einen Laptop mit einer stabilen Internetverbindung. Einen Link zum Onlinelernraum bekommen Sie einige Tage vor dem Webinar per E-Mail.

 **ORT**

**VRK Haus Kassel**

Tagungsraum K 1a | K1b  
Kölnische Straße 108 – 112  
34119 Kassel

 **TEILNAHMEBEITRAG**

395,00 Euro plus Übernachtung/Verpflegung  
Diese Veranstaltung wird durch die Glücksspirale gefördert.

**👤 INHALTLICHE ANFRAGEN**

Christina Wüstefeld, Projektleitung und Bildungsreferentin  
„Kompetent und engagiert! Gegen Rechtspopulismus – für eine plurale  
Demokratie“

Zentrum Engagement, Demokratie und Zivilgesellschaft

Diakonie Deutschland

Caroline-Michaelis-Straße 1, 10115 Berlin

Tel. 030 652 11 1867

[christina.wuestefeld@diakonie.de](mailto:christina.wuestefeld@diakonie.de)

[diakonie.de/vielfalt-gestalten](http://diakonie.de/vielfalt-gestalten)

Aninka Ebert, Bundesakademie für Kirche und Diakonie

[aninka.ebert@ba-kd.de](mailto:aninka.ebert@ba-kd.de)

**💬 ANMELDUNG**

Die Anmeldung zur Weiterbildung und den Webinaren erfolgt online  
auf [www.ba-kd.de](http://www.ba-kd.de)



**ORGANISATORISCHE FRAGEN**

Tel. 030 488 37-488

[michael.rautenberg@ba-kd.de](mailto:michael.rautenberg@ba-kd.de)

## bilden – entwickeln – vernetzen

Akademien für Kirche und Diakonie gGmbH

**Bundesakademie für Kirche und Diakonie**

Heinrich-Mann-Straße 29 | 13156 Berlin

Tel. 030 488 37-488 | Fax 030 488 37-300

info@ba-kd.de | www.ba-kd.de

